

Etat für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung
von Viehentschädigungen in Folge:

- a) von Roß und Lungenseuche (Reichsgesetz vom 23. Juni 1880), betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und Ausführungsgesetz vom 12. März 1881),
- b) von Milzbrand oder Rauschbrand (Gesetz vom 22. April 1892, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere).

Etat

für

die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Vieh- entschädigungen in Folge:

- a) von Roß und Lungenseuche (Reichsgesetz vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und Ausführungsgesetz vom 12. März 1881),
- b) von Milzbrand oder Rauschbrand (Gesetz vom 22. April 1892, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere)

für die Etatsjahre

vom 1. April 1897 bis 31. März 1898

und

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97 für	
			Pferde, Esel, Maulthiere und Kaufesel.	Rindvieh.	Pferde u.	Rindvieh.
			₰	₰	₰	₰
I.	1	Zinsen des Reservefonds	5 289 24	8 951 31	4 809 25	16 627 54
	2	Abgaben der Viehbesitzer	45 935 70	247 489 75	45 411	99 297 60
		Summe der Einnahme	51 224 94	256 441 06	50 220 25	115 925 14

Mithin jezt für				Bemerkungen.
Pferde u.		Rindvieh		
mehr	weniger	mehr	weniger	
₰	₰	₰	₰	
479 99	—	—	7 676 23	Der Reservefonds für Pferde betrug Oktober 1896 214 462,20 M., derjenige für Rindvieh 298 376,96 M. Beide Fonds sind bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegt und zwar werden nach einem Beschlusse des Provinzial-Ausschusses vom 10. 11. April 1890 von dem Pferdeversicherungsfonds: 100 000,— M. zu 3% = 3 000,— M. der Rest = 114 462,20 „ „ 2% = 2 289,24 „ zusammen 5 289,24 M. Rindviehversicherungsfonds: 298 376,96 M. zu 3% = 8 951,31 M. verzinzt.
524 70	—	148 192 15	—	Nach dem Finalabschlusse für 1895/96 schlossen ab: a. der Pferdeversicherungsfonds mit einem Bestande von 24 699,87 M., von welchem Betrage 24 000 M. an den Reservefonds abgeführt worden sind, b. der Rindviehversicherungsfonds mit einem Bestande von 717,10 M. Aus dem Reservefonds für Rindvieh haben im Jahre 1895/96: 200 000 M. hauptsächlich zur Entschädigung für Lungenseuche zurückgezogen werden müssen. Für Pferde u. und Rindvieh wurden an Abgaben auf Grund der Beschlüsse des Provinzialauschusses für 1895/96: 30 bezw. 10 Pf., für 1896/97: 30 bezw. 20 Pf. für das Stück erhoben. Infolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 20. October 1896 werden in 1897/98 für Pferde 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben. Die Erhöhung der Abgaben für Rindvieh auf 25 Pf. ist infolge der vielen Entschädigungen für Lungenseuche, Milz- und Maulbrand (ca. 294 000 M. im Jahre 1895/96) nothwendig geworden. Nach dem in den letzten zwei Jahren durchschnittlich vorhanden gewesenen Bestande der abgabepflichtigen Thiere ergaben sich für den gegenwärtigen Etat folgende Beträge: 153 119 Pferde, Esel u. à 30 Pf. = 45 935,70 M. 989 959 Stück Rindvieh à 25 „ = 247 489,75 „
1 004 69	—	148 192 15	7 676 23	
		140 515 92	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97 für	
			Pferde, Esel, Maulthiere und Maultsel.	Rindvieh.	Pferde u.	Rindvieh.
I.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme Pos. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeindeempfänger	4 593 57	24 748 98	4 541 10	9 929 76
	2	5% der Einnahme des Pferde- u. Rindviehversicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungskostenbeitrag für die Centralverwaltung	2 317	11 599	2 290	5 290
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	130	130	105	105
	4	Entschädigung an Viehbesitzer und sonstige im Interesse der Seuchenbekämpfung erforderlichen Ausgaben event. zur Bildung eines Reservefonds	44 184 37	219 963 08	43 284 15	100 600 38
		Summe der Ausgabe	51 224 94	256 441 06	50 220 25	115 925 14
		Die Einnahme beträgt	51 224 94	256 441 06	50 220 25	115 925 14
		Balancirt.				

Nithin jezt für					Bemerkungen.
Pferde u.		Rindvieh			
mehr	weniger	mehr	weniger		
52 47	—	14 819 22	—		
27	—	6 309	—		Die Abgabe für Pferde beträgt 45 935,70 M. " " " Rindvieh " 247 489,75 " zusammen 293 425,45 M. Hiervon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 29 342,55 M. bleiben 264 082,90 M. Hierzu die Zinsen des Reservefonds für Pferde und Rindvieh mit 14 240,55 M. Summe 278 323,45 M. 5% von dieser Summe ergeben 13 916,17 M., rund 13 916 M. Dieser Betrag ist auf den Pferde- bezw. Rindviehversicherungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 2317 bezw. 11 599 M. vertheilt und bei Titel IV. des Etats der Centralverwaltung in Einnahme gestellt worden.
25	—	25	—		
900 22	—	119 362 70	—		Bei dem zunehmenden Auftreten der Viehseuchen, besonders der Lungenseuche in der Rheinprovinz, hat sich die Anstellung eines technischen Berathers in Viehseuchen-Angelegenheiten als nothwendig erwiesen. Dem diesseitigen Antrage auf Ueberweisung eines Beamten hat der Herr Minister für Landwirtschaft dadurch stattgegeben, daß er durch Erlaß vom 31. Dezember 1895 dem Departementsveterinär Dr. Lothé zu Köln die Uebernahme der entsprechenden Geschäfte gestattete. Dem Dr. Lothé wird eine nach dem Umfange der Arbeit bemessene Vergütung jährlich gezahlt. Für 1895/96 betrug dieselbe 600 M.
1 004 69	—	140 515 92	—		
1 004 69	—	140 515 92	—		



